

Hensel, Luise: Es lagen da zwei Leichen (1837)

1 Es lagen da zwei Leichen
2 Zu Aachen auf der Bahr;
3 Wohl trennt' sie manches Jahr,
4 Doch sind sie wunderbar
5 Zwei Leichen, die sich gleichen.

6 Wohl sind sie zu vergleichen
7 Die beiden auserwählt –
8 Die Jungfrau, Gott vermählt,
9 Der Greis, im Kampf gestählt, –
10 Der Rose und der Eiche.

11 Zwei Leichen und zwei Zeichen
12 Der Zeit und unserm Land,
13 Zu uns vom Herrn gesandt
14 Als stark' und milde Hand;
15 Zwei Leichen sonder Gleichen!

16 Die gab der Herr uns eigen,
17 Zu stärken unsern Muth,
18 Zwei Seelen rein und gut,
19 Darauf sein Segen ruht,
20 Den ihre Werke zeigen.

21 Zwei Seelen, die sich gleichen:
22 Die Liebe war das Band,
23 Im Armen zugewandt
24 Dem Herren und Heiland
25 Von beiden Segenreichen.

26 Laßt uns auch ihnen gleichen,
27 Im vollen Gottvertrau'n
28 An ihren Werken bau'n,

- 29 Bis wir sie wieder schau'n
30 In Gottes ew'gem Reiche!

(Textopus: Es lagen da zwei Leichen. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/35947>)